

Radverkehr | 05.08.2025 | Nr. 226/25

Thomas Jepsen: Besser ankommen!

Zur Erweiterung der Präventionskampagne "Besser ankommen" und dem diesjährigen Fokus auf Radfahrende und deren sichere und unfallfreie Teilnahme am Straßenverkehr erklärt der Sprecher für Radverkehr Thomas Jepsen:

"Dass die Unfallzahlen mit Getöteten und schwer Verletzten Radfahrern zum Vorjahr gestiegen ist und die Tendenz der letzten Jahre dabei bestenfalls nur stagniert, ist tragisch. Umso wichtiger ist die Kampagne "Besser ankommen" und ich begrüße die Initiative von Landesregierung und Polizei ausdrücklich. Die Verringerung der Unfallzahlen mit Radbeteiligung muss auch in der Radstrategie des Landes weiter als wichtiges Ziel verfolgt werden. Aber das Ziel kann nur gelingen, wenn sich auch alle Verkehrsteilnehmer an die Regeln halten und achtsam sind. Die Kampagne "Besser ankommen" trägt hoffentlich dazu bei.

"Vision Zero" bleibt wichtig, aber die Vision muss auch als ein greifbares Ziel erkennbar werden. Das wird umso schwieriger, da die Verkehrsleistung des Radverkehrs in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist und mit dem Rad viel mehr km gefahren werden. Umgesetzte Radinfrastrukturmaßnahmen haben zu mehr Radverkehr geführt, der touristische Radverkehr ist in Schleswig-Holstein weiter sehr stark und auch die Corona-Pandemie hatte zu einem großen Aufschwung im Radverkehr geführt. Da ist es ein schwacher Trost, dass bei der Statistik der Unfallzahlen mit Getöteten und schwer Verletzten Radfahrern die steigende Radverkehrsleistung und der hohe Radverkehrsanteil im Ländervergleich nicht berücksichtigt wird. Hoffentlich hilft die Kampagne "Besser ankommen" von Landesregierung und Polizei. Wir müssen alles daran setzen, dass Verkehrsregeln eingehalten werden, achtsam im Straßenverkehr miteinander umgegangen wird und die Unfallzahlen reduziert werden", so Jepsen.